

Zur Kenntnis des Bixins

von

J. Herzig, k. M. k. Akad., und F. Faltis.

Aus dem I. Chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 2. Juli 1914.)

Ohne hier die ganze Literatur über diesen Orleanfarbstoff geben zu wollen, möchten wir nur erwähnen, daß in den letzten Jahren sich Van Hasselt¹ sehr eingehend mit dem Studium des Bixins befaßt hat und daß er eine ganze Reihe interessanter Reaktionen studieren konnte. Im Gegensatz zu den Resultaten von Etti, Zwick, Marchlewski und Matejko erhielt Van Hasselt bei der Elementaranalyse des Bixins und seiner Derivate höhere Werte für den Kohlenstoffgehalt. Dieser Umstand hat ihn bewogen, eine neue Formel für das Bixin aufzustellen, $C_{29}H_{34}O_5$, welche auch mit den von ihm beim Bixin und Methylbixin ermittelten Methoxylzahlen vollkommen übereinstimmt.

Heiduschka und Riffart² haben sehr bald darauf wieder die alten Werte für den Kohlenstoffgehalt erhalten und kamen dementsprechend zu dem Resultat, daß die alte Formel $C_{28}H_{34}O_5$ für das Bixin vorzuziehen wäre.

In der allerletzten Zeit³ ist Van Hasselt wieder auf das Bixin zurückgekommen, indem er gegen Heiduschka und Riffart seine Formel $C_{29}H_{34}O_5$ verteidigt.

Unsere Erfahrungen gehen dahin, daß die beim Bixin, Methylbixin und Dihydromethylbixin für den Methoxylgehalt gefundenen Zahlen konstant höher sind als die von Van

¹ Rec. d. tr. chim. d. Pays-Bas, 30, 1 (1911).

² Arch. d. Pharm., 249, 43 (1911).

³ Rec. d. tr. chim. de Pays-Bas, 33, 192 (1914).